Italien

Autor(en): **A.E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **3 (1877)**

Heft 34

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-238733

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Gymnasium in Burgdorf zählt neben 182 Schülern 16 Hospitanten. Diese letztern sind meist junge Handelsbeflissene, welche die günstige Gelegenheit benutzen, in beliebigen Fächern den Unterricht fort zu geniessen. Die Mehrzahl besucht Lektionen in den modernen Sprachen und im Rechnen.

Die 4 staatlichen Lehrerseminarien (2 deutsche, 2 französische, je 2 für Lehrer, je 2 für Lehrerinnen) mit 260 Zöglingen erhalten aus der Staatskasse Fr. 127000, also auf den Zögling fast Fr. 500.

Olten. Hier tagten am 28. Juli vierzig «evangelische» Lehrer aus Aargau, Basel, Bern, Schaffhausen und Zürich. Sie erbauten sich zunächst an der Beleuchtung eines Bibelwortes durch Herrn Pfarrer Sarasin von Bern. Dann folgte eine Beantwortung der Frage: Was hindert und was fördert die Berufsfreudigkeit des Lehrers und Erziehers? — durch Herrn Lehrer Hofer von Aarburg. Die Diskussion über das letztere Thema fand: Die meisten Seminarien unserer Tage haben kein Erziehungsziel mehr vor Augen, wenn man nicht das Vollstopfen mit Kenntnissen ein solches nennen wolle. Aeltere Lehrer beklagen lebhaft die Abnahme des idealen Sinnes und der Freudigkeit am Berufe namentlich unter der jüngern Lehrerschaft. Da thäte es bitter noth, an die gegenwärtigen Lehresbildungsinstitute die Axt anzusetzen. Im übrigen seien die Kasernen nunmehr vorzüglich dazu geeignet, dem jungen Lehrer jedes Uebermass von idealem Sinn auszutreiben, das er noch etwa aus dem Seminar gerettet habe. — (P. B. Gerade bei solchen Sonderlingen wird das Einknüpfen in die Uniform zu einer öffentlichen Wolthat!)

(Nach den „Bl. f. d. christl. Schule.")

Aarau. Ausstellung naturwissenschaftlicher Lehrmittel für die Volksschule, verbunden mit einem sechstägigen Uebungskurs in Naturgeschichte, Physik und Chemie, 30 Juli bis 4. August 1877,

Die Ausstellung belegte vier Säle des Stadtschulhauses: einen mit der Normalsammlung für die Primarschule, den zweiten für die Fortbildungsschule, den dritten für die Bezirksschule, je in drei Abtheilungen, einer naturgeschichtlichen, physikalischen und chemischen; der vierte Saal enthielt eine reichhaltige Ausstellung physikalischer Apparate, welche theils als Doubletten, theils aus andern Gründen den Normalsammlungen nicht eingereiht wurden.

Nicht nur Aarau und die nächste Umgebung, der Kanton und die Schweiz, sondern selbst Wien, Berlin, Hamburg, Köln etc. haben sich an den Zusendungen betheiligt: Männer und Frauen, Schulpraktiker und anderweitige Schulfreunde, Sammler und Präparatoren, Naturalien-, Kunst- und Buchhändler, physikalische Werkstätten und chemische Fabriken, Fachmänner und Dilettanten. So musste die Ausstellung ungemein reichhaltig und vielseitig werden.

Der Besuch war anfänglich spärlich und meist auf spezielle Schulfreunde und Interessenten für die Ausstellungsbranchen beschränkt. Im weitern Verlauf jedoch wurde er immer lebhafter und die Theilnahme für den Zweck immer grösser. Diese Anerkennung verdienten die kantonale Erziehungsbehörde sowohl als die Beschicker der Ausstellung von nah und fern. Es steht in Aussicht, dass sie noch längere Zeit bestehen oder gar eine permanente wird.

(Nach der N. Z. Ztg.)

Italien. Die Deputirtenkammer hat das Obligatorium des Elementarunterrichts mit 208 gegen 20 Stimmen angenommen, nachdem die Resolution festgestellt war, dass der religiöse Unterricht fakultativ und nur auf Verlangen der Eltern in besondern Stunden zu ertheilen sei. (A. E.)

Ueber die deutsche Geschäftssprache mit besonderer Berücksichtigung des kaufmännischen Briefstyls. Von U. Schmidlin. Zürich, Verlag von Fr. Schulthess. 80 Seiten. Fr. 1. 40 Rp.

Diese bei ihrem Erscheinen im Jahresbericht des Technikums Winterthur vom « Päd. Beob. » auszugsweise bekannt gegebene Arbeit ist nun auf dem Buchhändlerwege in besonderer Auflage erhältlich. Die ungemein werthvolle Schrift wird der Berücksichtigung seitens der kaufmännischen wie der Lehrerkreise angelegentlich empfohlen.

☛ Notiz für die Lehrer.

Samstag, den 25. August, Nachmittags 2 Uhr, Wiederholung der Demonstration im Antikensaal für diejenigen Herren, welche letzten Samstag nicht gegenwärtig sein konnten.

Vögelin.

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Nützliches Buch für jeden Schweizer!

Die Abbildungen ganz naturgetreu!

Soeben ist bei **Ch. Stahl** in **Neu-Ulm** (Bayern) erschienen:

Der Schweizer Kräutersammler.

Ausführliche Beschreibung aller auf den Schweizer Bergen wild wachsenden Pflanzen und Kräuter. Nebst genauer Angabe ihres Gebrauches, Nutzens, ihrer Anwendung und Wirkung, ihres Anbaues, ihrer Einsammlung, Aufbewahrung und Verwerthung. Mit deutlicher Anleitung zur Bereitung aller möglichen Kräutersäfte, Arzneien etc. etc., vieler Geheim- und Hausmittel. ☛ Mit 150 nach der Natur gezeichneten fein kolorirten Abbildungen.

Preis 2½ Fr.

Ein namhafter Beurtheiler sagt über dieses Buch: « Es ist das Beste, das je in diesem Fache aus der Presse hervorgegangen. Wenn ächtes Verdienst den Erfolg bestimmt, so muss das Werk die unbegränzteste Berühmtheit erlangen. Wir empfehlen es mit bestem Gewissen zum allgemeinen Gebrauche. »

Wiederverkäufer werden gesucht und erhalten hohe Provision.

Album d'Histoire Naturelle.

Un beau volume de 256 pages in-4 sur deux colonnes, illustré d'un grand nombre de gravures.

Prix cartonné 8 frs. 50.

Comme **Prime** de la **Suisse Illustrée** (6 mois 6 fs. 50.) l'Album est cédé avec un rabais de 3 frs. à tous nos abonnés.

S'adresser à *S. Blanc*, Editeur à *Lausanne.*

Ich bin wieder in den Besitz einer grössern Parthie von meinem bekannten

Aufsatzbüchlein

für das 12te bis 16te Altersjahr

gekommen und anerbiete dasselbe der Tit. Lehrerschaft zum alten Preis (einzeln 80, in Parthien 50 Rp.). H-4388-Z.

J. Staub, Lehrer, Seefeld-Zürich (früher in Fluntern).

Offene Primarlehrerstelle.

Die Stelle eines Primarlehrers an der Gesammtschule zu **Tecknau** ist mit 1. November d. J. neu zu besetzen.

Die Baarbesoldung beträgt Fr. 900. Die Naturalleistungen der Gemeinde sind die gesetzlichen.

Anmeldungen nimmt bis zum 8. September entgegen

Das Sekretariat der Erziehungsdirektion.

Liestal, den 8. August 1877.

4000 Stück solide **Schulkästchen** (Schuldruckli) von Holz mit 2 Fächern, ersteres zur Aufnahme von Radirgummi, Federn etc., das andere für Bleistifte, Griffel, Federnhalter, Zirkel etc. Ich liefere bis Ende August je 40 Stück sortirt in verschiedenen Farben zu En-gros-Preisen zu Fr. 8. 80 franko per Post ohne Nachnahme. Nachher wird der Rest an ein En-gros-Geschäft abgegeben.

Im Verlagsmagazin in Zürich ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Humanitas!

Kritische Betrachtungen

über Christenthum, Wunder und Kernlied

von

M. G. Conrad.

Preis Fr. 2. 50 Cts.

Druck und Expedition von J. Schadelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).